

Die Tochter einer Göttin

Die Geschichte von Amaterasu und ihrer Tochter

Von abgemeldet

Kapitel 2: Amaterasus Rückkehr

Hallo, hier ist ran-san. Ich wollte noch sagen, dass das meine erste FF ist. Deshalb wundert euch nicht, wenn hier etwas schief läuft.

Aber genug der Vorrede, jetzt geht's los mit der FF.

Amaterasu's Rückkehr

Ammy bekam überhaupt nichts mit, was genau passiert war. Sie konnte nicht einmal atmen. Alles was sie konnte war zugucken, wie die Monster

Kamiki überrannten. Sie war erschüttert. Was war wohl aus Kushi geworden? Ob sie nun bei Susano war? Aber weiter konnte sie nicht denken.

Sie sah ein weißes Tier auf einmal dort entlang laufen. Es lief geradewegs auf die Statue von Herr Mandarine zu. Dann drehte es um und ging den weg zu Konohana hoch. Auf einmal sah sie, dass die Sonne, die eben anscheinend verschwunden war, wieder am Himmel hell leuchtete. Alles

war, wie vom Winde verweht. Die Monster waren auf einmal so plötzlich verschwunden, als wären sie nie da gewesen. Es war alles wieder normal.

Aber warte mal. Ammy war auch irgendwie..... sie fühlte sich so leicht an. Sie versuchte ihre Hand zu bewegen und siehe da:

Sie konnte ihren ganzen Körper wieder bewegen. Sie war heilfroh, sodass sie einen Jauchz voller Freude entfachte. Aber sie hatte nicht mehr so viel Zeit um sich zu freuen, denn sie hatte Kushi ja versprochen, sich um den Sake zu kümmern. Also fing sie an den Reis einzusammeln, den sie verloren hatte. Sie bückte sich und schob die Reisknospen in ihren Korb. Als sie fertig war, ging sie zur Mühle, um den Reis zu verarbeiten. Aber da fiel ihr das immer noch kaputte Rad auf. so konnte sie den Reis ja nicht verarbeiten. " Hi, Süße!" Ammy hörte eine vertraute Stimme hinter sich. Sie drehte sich um und siehe da:

Issun, ein kleiner Koropokel aus Kamui, saß auf einem großen, weißen Wolf mit roter Bemalung und einem göttlichen Instrument auf dem Rücken.

Issun war nicht größer, als ein Kieselstein, aber war trotzdem Ammys bester Freund. Der große, weiße Wolf, mit der roten Bemalung, sah aus, wie die Statur von Shiranui. Ammy kannte dieses Gesicht des weißen Wolfes gut. Es war Amaterasu, die Sonnengöttin von Nippon. Und nicht nur das. Sie war auch die Mutter von Ammy. Nur

als sie noch Shiranui war, hat Orochi sie vergiftet gehabt, Weshalb Ihr Körper starb, aber ihr Geist weiter in der Statur lebte, die die Dorfbewohner als Andenken aufgestellt haben. Ammy konnte nicht glauben, dass ihre Mutter wieder lebte. "Hi Issun! Ist dieser Wolf etwa Amaterasu?" "Ja, und keine andere!", sagte Issun stolz. Aber bevor Ammy was erwidern konnte, wurde sie von Amaterasu umgeworfen. Der Wolf schleckte ihr Gesicht in langen, herzlichen Zügen ab." Ach Mutter! Ich habe dich so vermisst!", sagte Ammy mit voller Freude."was machst du denn hier so alleine, Ammy?", fragte nun Issun. "Ach, ich habe Kushi wegen ihrem BESONDEREN TAG versprochen, das ich mich um den Sake kümmern! Aber leider hat sie mal wieder den Monstern Sake zum trinken gegeben, die dann das Rad geschrotet haben!" "Ach, keine Sorge; Süße. Dieses Fellknäuel hier kann das in Null Komma nichts reparieren!", antwortete Issun und ging mit Amaterasu zu dem Rad hin. Der Wolf machte mit seinem Schwanz ein paar Striche Auf das kaputte Rad und siehe da: Das Rad war wieder wie neu. "Oh danke, Mutter! Du bist die beste!", rief Ammy begeistert. Amaterasu schien über der Freude ihrer Tochter auch sehr erfreut zu sein. Sie kriegte ein wirklich wölfliches Grinsen auf ihrem Gesicht. "Aber sagt mal, wenn ihr auf das Shinshu Feld geht, könnte ich da eventuell mitkommen? Ihr könnt mich ja dann abholen, wenn ihr so weit seid. Bis dahin bin ich bestimmt schon mit dem Sake fertig!" "Gute Idee!", sagte Issun. "Aber erst werden wir Susano einen Besuch abstatten! Komm, Fellknäuel!"

So, dass war war wieder mal ein bisschen kurz aber egal. Tschüss.